

Stellungnahme des PVAH zum Artikel "Kein Happy End mit Sulmona" von Sabine Eisenmann:

### **Kein Happy End mit Sulmona - weil kein Happy End vom BM gewollt war!**

In diesem Artikel werden Dinge behauptet, die einfach so nicht stehen bleiben können, denn sie sind schlichtweg falsch.

Zu den Fakten:

1) Im Rahmen eines europäischen Projektes 2012/2013 sind sich Bürger/Bürgerinnen aus den Kommunen Sulmona und A-H zum ersten Mal begegnet.

Aus dieser Begegnung sind im Laufe der Jahre zahlreiche freundschaftliche Kontakte gewachsen, die dazu führten, dass sich Bürger aus beiden Kommunen regelmäßig begegnet sind und gemeinsame Unternehmungen durchgeführt haben. Bis heute beläuft sich die Zahl solcher Begegnungen auf mehr als 30, die alle privat organisiert waren und ohne gemeindliche Gelder in Anspruch zu nehmen.

2) Diese Entwicklung hat auf beiden Seiten den Wunsch entstehen lassen, der Beziehung zwischen den Bürgern der beiden Kommunen einen formalen Rahmen zu geben. Dies führte auf unserer Seite zur Gründung des Partnerschaftsvereins Alsbach-Hähnlein e.V., der im Unterschied zur Gemeindeverwaltung über zahlreiche freiwillige Kräfte verfügte, die sich dieses Themas annehmen wollten und konnten.

3) Das von BM Bubenzer in Sonntags- und Wahlreden gewünschte bürgerliche Engagement fand hier statt. Inzwischen insgesamt 45 Bürger unserer Gemeinde setzen sich für die Vernetzung A-H in Europa ein.

4) So kam es dann dazu, dass der Wunsch nach einer offiziellen Partnerschaft zwischen beiden Kommunen im Jahre 2018 in der Formulierung einer Absichtserklärung mündete, die im Rahmen eines Treffens der damaligen Bürgermeisterin Casini (aus Sulmona) und BM Rausch (aus Alsbach) in Sulmona sowie des Kulturbeauftragten der Stadt Sulmona in A-H im November 2018 gipfelte. Bei dieser Gelegenheit wurde die Formulierung des LOI beidseitig abgestimmt und sowohl in Italienischer als auch Deutscher Sprache formuliert. Dieser LOI wurde dann einige Zeit später von beiden Seiten unterzeichnet und sollte letztlich in eine Freundschafts-/Partnerschaftsvereinbarung münden.

5) Auf diesem Weg dorthin kam leider eine Pandemie in die Quere und trat ein neuer BM in A-H auf die Bühne, womit dieser Prozess zunächst stoppte.

6) Da der BM aber auch nach Abklingen der Pandemie den Prozess nicht aufnahm, wurde die Gemeindevertretung aktiv und beschloss im Juli 2021 ohne eine einzige Gegenstimme, der BM samt GVO möge nun endlich einen Partnerschaftsvertrag mit der Stadt Sulmona schließen.

7) Zwischenzeitlich hatte der PVAH den Zuschlag zu einem neuerlichen europäischen Projekt erhalten. Die Eröffnungsveranstaltung dazu fand Ende September/Anfang Oktober 2021 in unserer Gemeinde statt. Eine fünfköpfige Delegation aus Sulmona unter der Leitung der BM Casini (hatte sich angesagt)

besuchten in Alsbach die Veranstaltung und brachten einen unterschiftsreifen, auf der Absichtserklärung basierenden Vertragsentwurf mit. Dieser Entwurf wurde rechtzeitig dem BM A-H zur Verfügung gestellt, in der Absicht, diesen im Rahmen der Auftaktveranstaltung feierlich zu unterzeichnen. Es hätte keinen besseren Rahmen für einen derartigen Akt zwischen zwei europäischen Kommunen geben können als diese Veranstaltung, bei der neben zahlreichen Alsbacher Bürgern/Bürgerinnen auch etliche Teilnehmer/Teilnehmerinnen aus insgesamt 8 verschiedenen europäischen Ländern anwesend waren. Der BM lehnte ab, ohne substantielle Gründe vorzutragen. Zwei weitere Versuche im Rahmen dieses Projektes scheiterten ebenso, zuletzt im Mai dieses Jahres, als erneut eine italienische Delegation unter Leitung des derzeit stellvertretenden BM in A-H weilte. Aufgrund von Vorgesprächen ist man auf deren Seite von einer Unterzeichnung während der Veranstaltung ausgegangen, erneut verweigerte sich der BM.

8) Die fadenscheinige Einladung sowie eine Vereinbarung, die er ohne Rücksprache mit den gemeindlichen Gremien in Alsbach geschrieben und mit keinem Italiener vorher abgestimmt hat, wurde am 10. Mai angeblich den italienischen Gästen mit auf den Weg nach Sulmona gegeben. Tatsächlich wurde die Vereinbarung erst danach per Mail nach Sulmona geschickt. Wie naiv muss man sein zu glauben, dass darauf überhaupt eine Reaktion erfolgt. Schließlich hatte der BM alle Vorschläge der Gegenseite ohne Begründung abgelehnt und damit die Gegenseite massiv kompromittiert und verärgert!

#### **Fazit:**

Nicht Alsbach-Hähnlein beendet die Partnerschaft sondern der BM.

Was allerdings sehr schwer wiegt ist die Tatsache, dass der BM einen Beschluss der Gemeindevertretung boykottiert und sich damit über deren Auftrag hinwegsetzt. Dies muss ein parlamentarisches Nachspiel haben.

Der Gemeindevorstand habe den Vorschlag Bubenzers mitgetragen, teilt der BM im DA-Echo mit. Er hatte aber offensichtlich auch keine anderen Informationen als die, die im DA Echo zu lesen waren. Sachliche und wahrheitsgemäße Information sieht anders aus, zumal auch noch 3 von 9 Mitgliedern des GVO in Urlaub waren. Genau deshalb ist das Thema wohl an diesem Tag platziert worden.

In Sachen „gelebter Partnerschaft mit Diósd“ sollte der BM mal die Partnerschaft Bickenbachs mit seiner französischen Partnergemeinde betrachten. Dann weiß er, was gelebte Partnerschaft ist.

Erstaunlich ist die oberflächliche journalistische Arbeit des DA-Echos. Obwohl über Jahre die Arbeit des Partnerschaftsverein aus Alsbach begleitet wurde, hat man den Verein nicht um eine Stellungnahme gebeten.